



---

DRK OV Everswinkel e.V.

Norbert Seidel – Beauftragter DRK – Telefon (0 25 82) 83 69 – (01 57) 52 82 20 15

SC DJK Everswinkel e.V.

Jürgen Teunissen – Beauftragter SC DJK – Telefon (0 25 82) 57 16 – (01 70) 6 38 39 23

---

## Pressebericht

### „Fit ab 50“ – Tagestour zum Klostergarten Herzebrock am 12.06.2024

**EVERSWINKEL.** Herzebrock war dieses Mal das Ziel der 20 Radlerinnen und Radler der Gruppe „Fit ab 50“. Unter der Leitung von Gaby und Robert Höft machten sie sich auf den 41 Kilometer langen Weg, der über Freckenhorst, Westkirchen, Lette zum Kirchplatz nach Herzebrock führte. Dort erwartete sie im Restaurant Athen ein herzhaftes Mittagessen, bevor die Führung durch die ehemalige Klosteranlage und den Klostergarten startete. Karl-Hermann Schlepphorst vom Heimatverein Herzebrock erwartete die Gruppe bereits auf der Ostseite der Pfarrkirche St. Christina am Bronzemedell der Klosteranlage.

Hier berichtete er zunächst, dass das Kloster Herzebrock zwischen 860 und 885 als Kanonissenstift gegründet wurde. Kanonissen waren Frauen, die zwar in einer geistlichen Gemeinschaft lebten, aber kein Ordensgelübde ablegten. Im Jahr 1208 wurde das Frauenstift in ein Benediktinerinnenkloster umgewandelt. Ab dann lebten hier Nonnen.

Bei ihrem Rundgang erfuhr die Gruppe, dass der Vorgängerbau des Gotteshauses schon im 12. Jahrhundert errichtet wurde, davon übrig ist heute noch der romanische Turm. Das heutige Kirchenschiff wurde Ende des 15. Jahrhunderts errichtet. Um das Jahr 1900 wurde die Kirche zu einer kreuzförmigen Basilika erweitert. An die Kirche grenzt unmittelbar das frühere Laienschwesternhaus.

Rechts an der Kirche vorbei ging es durch ein Tor in den sogenannten Ehrenhof vor dem Pfarrhaus, vorbei an den Resten einer Mauer, die das Klostergelände früher von allen Seiten umgab. Das barocke Pfarrhaus auf der rechten Seite des Ehrenhofs wurde Anfang des 18. Jahrhunderts erbaut. Hinter dem Pfarrhaus erstreckt sich der ehemalige Pfarrgarten, der inzwischen landschaftlich umgestaltet wurde. Aus der früheren Phase des Gartens stammen noch einige Hecken aus Hainbuchen, die die einstigen Beete und Nutzflächen bis heute umgrenzen. Vom Pfarrgarten aus hat man auch einen schönen Blick auf die innere Seite der Klostermauer mit ihren rundbogigen Mauernischen.

Dem Pfarrhaus gegenüber, westlich des Ehrenhofes, liegt das zweigeschossige Konventshaus aus dem 17. Jahrhundert. Im Konventshaus befanden sich früher neben der Wohnung der Äbtissin auch das Dormitorium und das Refektorium, also die Schlaf- und Speisesäle des Klosters sowie das Back- und Brauhaus. Heute sind Wohnungen in den beiden noch erhaltenen Gebäudeflügeln untergebracht. Vorbei am Nordflügel des Konventshauses, gelangt man in den Kreuzganghof des Klosters. Der Kreuzgang wurde in früheren Zeiten durch den Umbau der Kirche weitgehend zerstört. Nur noch einige Fragmente auf der Rückseite des Konventshauses zeugen von der einstigen Architektur. Die Fläche des ehemals vom Kreuzgang umschlossenen Innenhofes wird durch rechtwinklig angelegte Wege in vier Teile gegliedert. Eine Hecke kennzeichnet den Standort des nicht mehr erhaltenen nördlichen Seitenflügels des Konventsgebäudes.

Weiter ging es mit einem Spaziergang durch den ausgedehnten Konventsgarten bis zur Klostergräfte, entlang der langgestreckten Fischteiche, vorbei an Obstbäumen und durch den kleinen Rosengarten. Zum Abschluss zeigte Schlepphorst der Gruppe noch einige, bis zu 150 Jahre alte Hainbuchen, Eichen und einen Amberbaum, bevor es durch das verwunschene Klosterwäldchen zurück zum Ausgangspunkt der Führung ging.



DRK OV Everswinkel e.V.

*Norbert Seidel – Beauftragter DRK – Telefon (0 25 82) 83 69 – (01 57) 52 82 20 15*

SC DJK Everswinkel e.V.

*Jürgen Teunissen – Beauftragter SC DJK – Telefon (0 25 82) 57 16 – (01 70) 6 38 39 23*

---

Dort bedankte sich Jürgen Teunissen im Namen der Gruppe bei Karl-Hermann Schlepphorst für die interessante Führung durch die Klosteranlage. Zurück ging es dieses Mal mit Kleinbussen und PKW, die Fahrräder wurden auf Fahrradtransportanhängern befördert. Zum Schluss resümierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass dieses toll erhaltene Gebäudeensemble und der weitläufige Klostergarten sicherlich ein Grund für einen weiteren Besuch seien.

*Jürgen Teunissen – 13.06.2024*